

Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 3.

Donnerstag den 7. Jänner

1841.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 8. (2) Nr. 32274.

Verlautbarung.

Bei der vom Georg Thomas, gewesenen Pfarrer zu Tschemschenick im Laibacher Kreise, errichteten Studentenstiftung (unter der Benennung Kumppler'sche Studentenstiftung bekannt) ist ein Stiftungsplatz, dormalen im jährlichen Ertrage von 28 fl. 45 kr. C. M. erledigt. — Dieses Stipendium ist bestimmt: a) für Studierende aus der Verwandtschaft des benannten Stifters; b) in deren Ermanglung für Studierende aus der Verwandtschaft des vom Stifter in seiner letztwilligen Anordnung benannten Friedrich Persche; c) in deren Ermanglung für andere Studierende. Das Präsentationsrecht über dasselbe gebührt dem Ältesten aus der Familie des vom Stifter benannten Franz Jakob Kamilovitsch. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche mit Berufung auf diese Sub. Verlautbarung, zuverlässig bis Ende Jänner 1841 unmittelbar bei diesem Gubernium einzubringen, und mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungs-Bezeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen vom 1. und 2. Semester des Schuljahres 18³⁹/₄₀, so wie jene, welche dieses Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft ansprechen, mit einem bezirksobrigkeitlichen legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach am 18. December 1840.

Franz Kav. Raab,
k. k. Gubernial = Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarung.

3. 1884. (3) Nr. 19091.

Da der Miethvertrag bezüglich auf die Localitäten, in welchen das k. k. Bezirkscommissariat der Umgebung Laibachs in dem

Hause der D. R. D. Commenda in der Stadt Laibach bisher untergebracht ist, mit dem Michaeli-Termin 1841 zu Ende geht, so ist das Kreisamt in dem Falle, alle Hauseigentümer in der Stadt Laibach oder in deren Nähe, im Umkreise von einer Stunde Wegs, welche geneigt wären, ein Haus zur Unterbringung des genannten k. k. Bezirks-Commissariats miethweise oder käuflich dem Verar zu überlassen, aufzufordern, ihre dießfälligen Offerte bis 31. des kommenden Monats Jänner diesem Kreisamte zu überreichen. — Der Umstand, daß ein anzubietendes Gebäude nur erst nach vorläufiger Herstellung oder Umgestaltung dem beabsichtigten Zwecke zusagen könnte, darf keinen Offerten abhalten, seine Offerte zu überreichen, indem wohl vorauszusehen ist, daß ein zur Localisirung dieses Amtes schon jetzt vollkommen geeignetes Gebäude nicht wohl vorhanden seyn dürfte. — Das beiläufige Localitäten-Erforderniß besteht in Folgendem: — Für die Kanzleien. — Drei geräumige Zimmer für die politischen Kanzleien, zwei geräumige Zimmer für die Bezirks-Gerichtskanzlei, und ein geräumiges Zimmer für das Steueramt. — Naturalquartier des Herrn Bezirks-Commissär. — Drei Wohnzimmer, ein Dienstbothenzimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Holzlege, Stall auf zwei Pferde, Fourage-Verhältniß, Wagenschoppen. — Gerichtswohnung. — Ein Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzverhältniß. — Sehr wünschenswerth würde es seyn, auch die Verhaflocalitäten des Bezirkscommissariats unterbringen zu können. — Indessen könnten diese letzteren auch in einem anstossenden oder nahe gelegenen Gebäude ausgemittelt werden. — Kreisamt Laibach am 28. December 1840.

3. 9. (2)

Nr. 19343.

R u n d m a c h u n g.

Nachdem höhern Orts von den Anboten, welche bei der im Monate December v. J., vorgenommenen Subarrendirung erzielt worden sind, nur jener rüchlich des Streus troßs, und zwar: für die Festhålationen Kreuz und Neumarkt angenommen werden konnte, für die übrigen Artikel aber in allen Stationen die Reassumirung der Verpöndlung angeordnet wurde, so wird die erneuerte Subarrendirung in der Station Kreuz am

11. Jänner l. J. in der Bezirkskanzlei Krainburg; 12. Jänner l. J. in der dortigen Amtskanzlei Neumarkt; 14. Jänner l. J. in der Amtskanzlei Welde; 15. Jänner l. J. in der Amtskanzlei der Herrschaft Welde, jedismal um 10 Uhr Vormittags durch einen k. k. Hrn. Kreiscommissär und einen Repräsentanten des k. k. Militärverpöflegsmagazins abgehalten werden. — Hievon werden die Unternehmungslustigen unter Mittheilung des Dislocations- und täglichen Bedarfsausweises eingeladen.

Kreis	Quartiers-Orte	Anzahl der		Portionen			
		Weilen	Viende	Brod	Hafer	Heu à 10 Z.	Streuetroß 4 3 Z.
Laibach	Kreuz	3	4	3	8	4	8
	Krainburg	3	4	3	8	4	8
	Neumarkt	2	3	2	6	3	6
	Welde	3	4	3	8	4	8
	Zusammen	11	15	11	30	15	30

Anmerkung: In den Stationen Neumarkt werden die Commanden erst den 16. März 1841 eintreffen, und

bis 15. Juli adort verbleiben. —
K. K. Kreisamt Laibach den 1. Jänner 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 11. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Bresquar, in Vertretung seiner m. Kinder: Aloysia, Amalia, Theresia und Vincenz Bresquar, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 26. Juli 1840 hier in der Gradiska = Vorstadt verstorbenen Barbara Bresquar die Tagssagung auf den 25. Jänner 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 22. December 1840.

Ansuchen des Dr. Leopold Baumgarten, Vormundes der minderjährigen Aloisia und Johann Planinscheg, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 29. August 1840 zu Laibach verstorbenen Bäckermeister, Johann Planinscheg, die Tagssagung auf den 25. Jänner 1841, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.
Laibach den 19. December 1840.

3. 6. (2)

Nr. 10252.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Philipp Groschel, Pfarrer in Laufen, et LL. CC. als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem zu Laufen, im Bezirke Radmannsdorf verstorbenen pensio nirten Priester, Jacob Groschel, die Tagssagung auf den 25. Jänner 1841, Vormit-

3. 5. (2)

Nr. 10271.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über

tags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 19. December 1840.

3. 12. (2) Nr. 10351.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Smole, in Vertretung seines m. Sohnes Michael Smole, als erklärtem Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. November 1840 verstorbenen Andreas Smole die Tagsatzung auf den 1. Februar 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 22. December 1840.

3. 1886 (3) Nr. 2200.

E d i c t.

Von dem k. k. Krain. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte, wird bekannt gemacht, daß am 25. Jänner 1841 Vormittags 10 Uhr vor dem hiesigen Rathhause ein besonders schönes Reitpferd, goldbraun, Stute, Langschweif, 15 Faust 3 Strich hoch, 4jährig, an den beiden hintern Füßen weiß gezeichnet, an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung wird hintangegeben werden. — Kauflustige können dasselbe bis zum Feilbietungstage in dem Hause der Franziska Urbeswilde in der Podanavorstadt Nr. 58 hier ansehen. — Laibach am 19. December 1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1883. (3) Nr. ¹⁵⁴⁷⁵/₂₁₁₁

C o n c u r s

zur Besetzung einer Amtschreibersstelle. — Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Bergcameralherrschaft Maria Zell ist die zweite Amtschreibersstelle, mit welcher ein provisorisch systemisirter Gehalt jährlicher dreihundert Gulden Conv. Münze, der Genuß der freien Wohnung, und ein Deputat jährlicher

zehn Klafter 36zölligen gemischten Brennholzes, in dem zu vertaxirenden Werthe von 2 fl. C. M. pr. Klafter, systemmäßig verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurß bis Ende Jänner 1841 hiemit eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle durch die Besetzung derselben eine Amtschreibersstelle auf Staatsherrschaften mit dem Gehalte jährlicher 250 Gulden Conv. Münze sammt den damit verbundenen Emolumenten erlediget werden sollte, auch jene um die letztere haben ihre gehörig instruirten Gesuche, worin sie sich über ihr Nationale, ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse in der Landamtiung, so wie über ihre Moralität legal auszuweisen haben, an die k. k. Bezirks-Verwaltung Bruck im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß auch diejenigen Bewerber, welche sich über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien auszuweisen vermögen, vorzüglicher Bedacht genommen werden wird. — Auch ist in den Bewerbungsgesuchen anzuführen, ob und in wie fern die Bittsteller mit den dormaligen Beamten des Verwaltungsamtes Maria Zell verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steyermärkisch-übrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung. Grätz am 11. December 1840.

3. 1880. (3) ad Nr. 33153. Nr. 29546.

Concurß-Verlautbarung.

Von den im Küstenlande systemisirten Straßenassistenten-Stellen ist eine der ersten Classe mit dem Gehalte jährlicher 350 fl., und für den Fall der Vorrückung eines Straßenassistenten der zweiten Classe, im Küstenlande, in jene der ersten Classe, eine solche Stelle der zweiten Classe mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl., nebst einem jährlichen Pauschale auf Kanzlei-Erfordernisse von 24 fl. zu besetzen. — Diejenigen, welche eine dieser Stellen zu erlangen wünschen, haben ihre Gesuche bis letzten Jänner 1841 bei dieser Landesstelle einzureichen, und durch gültige Zeugnisse den Besitz jener Eigenschaften auszuweisen, welche für die Aufnahme der Hauptpraktikanten mit dem hohen Hofdecrete vom 24. April 1835, Z. 6055, vorgeschrieben worden sind. — Ferner haben sie die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, ihr moralisches Betragen, ihre bisherige Anstellung glaubwürdig nachzuweisen, und ihr Vaterland, ihren Ge-

burtsort, ihre Religion und ihr Alter in ihrem Besuche anzugeben, so wie den Grad einer allenfälligen Verwandtschaft oder Schwägerchaft mit einem Baubeamten dieser Provinz darzutun. — Von dem k. k. k.üstent. Gubernium. Triest, den 12. December 1840.

Z. 10. (1) Nr. 10274/III.

V o r l a d u n g.

Nachdem am 26. Februar 1838 in der Nähe der Behausungen des Thomas Spelar und Anton Schelko, zu Klein-Majerhof, im B. zirke Adelsberg, ein Quantum Zucker, Kaffee und etwas Tabak, unter Anzeigen einer Gefällsübertretung vorgefunden wurde, und der Beschuldigte nicht bekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf die vorgefundenen Gegenstände machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen, vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei des k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Befehlen gemäß verfahren werden wird. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 29. December 1840.

Z. 4. (2) Nr. 8158.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 12. d. Mts., um 11 Uhr, wird am Rathhause die Beschaffung von 28 Paar Leinwand für die k. k. Militär-Polizei-Wachmannschaft vorgenommen.

Stadt-Magistrat Laibach am 2. Jänner 1841.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.

Z. 1875. (5) Nr. 1936.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Lauritsch von Bösenberg, unter Vertretung des Herrn Dr. Ovjazb, wider Andreas Dogan von Laas, mit Bescheid des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes in Laibach, ddo. 28. November 1840, Z. 9599, die Reassumirung der, auf den 22. Februar l. J. ausgeschriebenen, damals sistirten dritten executiven Feilbietung der, dem Executen Andreas Dogan gehörigen, sub Urb. Nr. 27 et Rect. Nr. 21 der Stadtgäßt Laas dienstbaren, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zusammen auf 3305 fl. gerichtlich geschätzten Hofstatt, dann der auf 203 fl.

geschätzten Fahrnisse bewilliget, und dem zu Folge, in Folge gleichzeitigen landrechtlichem Ersuchschreibens, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. l. M., Z. 1936, zur Vornahme derselben der neuerliche Termin auf den 30. Jänner 1841, Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem anberaumt worden, daß gedachte Realität und Fahrnisse hierbei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß jeder Picitant auf die Realität 5% des Schätzungswertthes pr. 3305 fl. als Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen haben wird.

Die übrigen Picitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 10. December 1840.

Z. 1876. (3) Nr. 1908.

E d i c t.

Alle, die auf den Nachlaß des am 7. Nov. 1840 zu Podlaas verstorbenen Steinmez und Hüblers Mathäus Sterle, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 4. Jänner 1841, Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocationstagsagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 selbst zuzuschreiben hätten.

Bezirksgericht Schneeberg am 3. December 1840.

Z. 1. (2)

W o h n u n g z u v e r g e b e n.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei schön gemalten Zimmern auf die Gasse, einem Zimmer rückwärts, zwei Speiskammern, Küche und Holzlege, ist auf künftigen Georgi, auf dem Plaze No. 303, im zweiten Stocke, zu vermietthen. Näheres erfährt man eben daselbst im ersten Stocke.

Z. 1885. (3)

In der Polana = Vorstadt, in der Schießstattgasse Nr. 80, sind sechs Wohnungen, und zwar: zwei von 3, drei von 2 Zimmern, und eine von 1 Zimmer, sammt Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer, für Georgi 1841, zu vermietthen. Nähere Auskunft erhält man im 1ten Stocke beim Hauseigenthümer.